

Gebet – Was macht das schon?

Nico van der Velde

Text:

Matthäus 6

9 Ihr sollt so beten: Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt, 10 dein Reich komme, dein Wille geschehe auf der Erde, wie er im Himmel geschieht. 11 Gib uns heute unser tägliches Brot. 12 Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir denen vergeben haben, die an uns schuldig wurden. 13 Und lass uns nicht in Versuchung geraten, sondern errette uns vor dem Bösen.

Matthäus 7

7 »Bittet, und es wird euch gegeben; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch geöffnet. 8 Denn jeder, der bittet, empfängt, und wer sucht, findet, und wer anklopft, dem wird geöffnet. 9 Oder würde jemand unter euch seinem Kind einen Stein geben, wenn es ihn um Brot bittet? 10 Würde er ihm eine Schlange geben, wenn es ihn um einen Fisch bittet? 11 Wenn also ihr, die ihr doch böse seid, das nötige Verständnis habt, um euren Kindern gute Dinge zu geben, wie viel mehr wird dann euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn darum bitten.«

Jakobus 4

2 Ihr streitet und kämpft, und trotzdem bekommt ihr nicht, was ihr wollt, weil ihr euch mit euren Anliegen nicht an Gott wendet.

Philipper 4

6 Macht euch um nichts Sorgen! Wendet euch vielmehr in jeder Lage mit Bitten und Flehen und voll Dankbarkeit an Gott und bringt eure Anliegen vor ihn. 7 Dann wird der Frieden Gottes, der weit über alles Verstehen hinausreicht, über euren Gedanken wachen und euch in eurem Innersten bewahren – euch, die ihr mit Jesus Christus verbunden seid.

Matthäus 26

39 Er selbst ging noch ein paar Schritte weiter, warf sich zu Boden, mit dem Gesicht zur Erde, und betete: »Mein Vater, wenn es möglich ist, lass diesen bitteren Kelch an mir vorübergehen! Aber nicht wie ich will, sondern wie du willst.«

Weiterführende Fragen:

1. Wie geht es dir gerade mit Gebet? Wann betest du normalerweise und warum?
2. Lest noch einmal Matthäus 7,7-11. Wie sehr ist das dein Bild von Gott, an den du dich im Gebet wendest? Könnte das evtl. etwas damit zu tun haben wie und wie viel du betest?
3. In Philipper 4 verbindet Gott Gebet mit "von Sorgen frei werden". Erlebst du das? Oder wie reagierst du normalerweise auf Sorgen? Was könnten diese Verse daran verändern?
4. Wie kann es sein, dass Gott verspricht "Wer bittet, dem wird gegeben" und gleichzeitig Gebete gefühlt unerhört bleiben? Nicht genau das passiert, worum wir Gott gebeten haben? Wie ist Matthäus 26, 39 da eine Antwort?